



0123456789
Jahrgang 19 – Nummer 1



März 2013

Regenbogenchor Bad Nauheim e. V. seit 1986



Termine

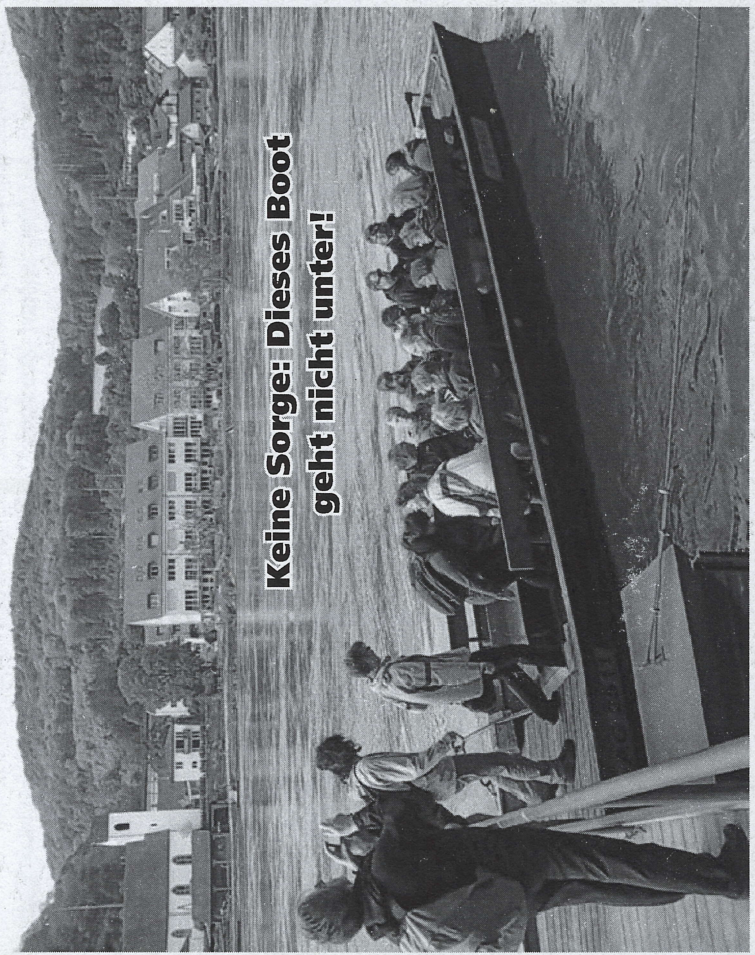
STAND 1. MÄRZ 2013

Feststehende Termine 2013

Mittw. 20. März 20 Uhr Werkstattkonzert für Familie und Freunde
Bürgerhaus Rödgen

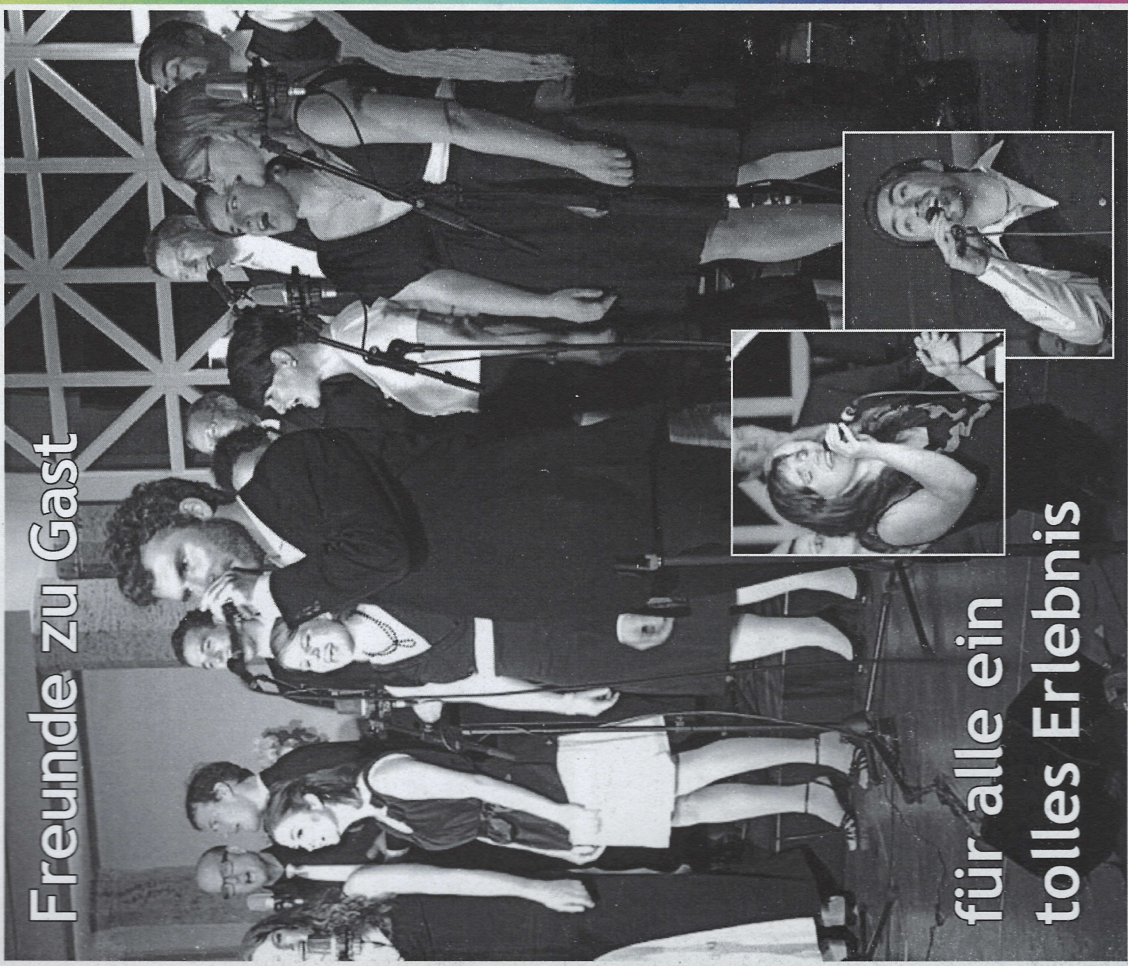
Geplante Termine 2013

Donnerst. 3. Okt. abends „Parallelkonzert“ mit zwei oder drei Chören
Friedberg



Keine Sorge: Dieses Boot geht nicht unter!

Freunde zu Gast



für alle ein tolles Erlebnis

Hallo Freunde!

Oh Großes Wunder! In der Stadtschule erklingen wieder Regenbogen-Töne. Der Start mit „Interrimslösung Uschi“ Ursula Starke war vielversprechend und beruhigend gut besucht. Diese Zäsur, die an der Substanz unseres Chores genagt hat, scheint erfolgreich überstanden. Kann man danach einfach zur Tagesordnung übergehen? Immerhin hat es schon bei der Planung unserer traditionellen Advent-Auftritte einige Diskrepanzen gegeben und statt O Magnum Mysterium gab es dann lange Weihnachtsferien ohne einen Auftritt. Über die Ursache müssen wir nicht mehr reden. Aber wichtige Personen unseres Chores stehen uns auf einmal nicht mehr zur Verfügung. Bei allem, was an unerfreulichen Vorkommnissen bewältigt werden musste, bleibt unterm Strich aber immer noch eine fürwahr tolle Bilanz nach beinahe 20 Jahren Dirigat Martin. Er hat buchstäblich dem Chor seinen Stempel aufgedrückt. Daran hat sich nichts geändert und dafür schulden wir ihm Dank. Unsere Mitgliederversammlung hat nun entscheidende Beschlüsse gefasst, um die Zukunft des Regenbogenchores zu sichern. Dass diese Zukunft Geld kosten würde, war uns schon vor einem Jahr bewusst. Nun müssen wir also noch etwas drauf legen. Alles hat eben seinen Preis, auch Zäsuren gibt es nicht gratis. Sie können allerdings auch Positives bewirken. Als Zäsur bezeichnet man einerseits einen radikalen Einschnitt, die Grenze zwischen zwei Zeitepochen, aber auch eine Atempause in der Musik. Jener Moment, um wieder neue Kraft zu schöpfen. Packen wir es an!

Ever Presse-Team

GIB DEM REGENBOGEN- CHOR DEINE STIMME

KONTAKTADRESSEN:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)
Gebrüder-Lang-Straße 39a
61169 Friedberg

Tel./Fax: 0 60 31 / 9 29 16

E-Mail: 1.vorsitzender@regenbogenchor.org

SPENDENKONTO:

SPARKASSE OBERHESSEN

KONTO-Nr.: 51008014 – BANKLEITZAHL: 518 500 79

IMPRESSUM:

Die "Regenbogenpresse" erscheint in der Regel vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 80 Exemplaren.

REDAKTION: Bernd Arand, Martina Werner-Ritzel, Anita Seebach, Dieter Schön, Klaus Schmur, Nicole Günther.

FOTOS I. D. AUSGABE: Gerhard Rudolph, Dieter Schön, Martina und Lutz Werner-Ritzel, Peter Hudel, Ulla

VERANTWÖRTLICH I.S.D.P.: Anita Seebach

ANSCHRIFT DER REDAKTION: Anita Seebach, Am Steinfurth Weg 1b, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/9252580

E-MAIL: regenbogenpresse@regenbogenchor.org

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 17. Mai 2013.

Ausblick und Erwartungen des Vorstandes – nicht nur für 2013

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Mitglieder, nach sehr bewegenden und bewegten Zeiten wollen wir nun gemeinsam in die Zukunft schauen und die Zukunft vom Regenbogenchor gestalten.

Vorher möchte ich an dieser Stelle aber noch einmal Martin Dank sagen – Dank für fast 20 Jahre Chorleitertätigkeit beim Regenbogenchor. Martin hat sich in diesen vielen Jahren über alle Maßen für unseren Chor engagiert. Durch seine musikalische Arbeit und seine Ideen ist es ihm gemeinsam mit allen Sängerinnen und Sängern über die Jahre gelungen, aus dem Regenbogenchor einen hoch motivierten, engagierten und leistungsfähigen Chor zu machen. Ich bin mir sicher, dass viele von uns musikalisch und sängerisch viel von Martin gelernt haben.

Unser Dank geht auch an Monika, die sich in den 20 Jahren ihrer Mitgliedschaft ebenfalls sehr für den Chor engagiert hat. Neben ihrer überaus regelmäßigen Teilnahme an allen Terminen hat sie sich u.a. im Vorstand, bei der Pflege und beim Bügeln unserer Schaals und beim Schließdienst in der Schule um den Chor verdient gemacht.

Beiden wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

Beim Blick in die Zukunft des Regenbogenchores steht natürlich die Suche nach einer neuen Chorleitung aktuell im Vordergrund. Nach einem umfangreichen Auswahl- und Vorstellungungsverfahren und mit Euren Rückmeldungen wird der Vorstand hoffentlich die richtige Entscheidung treffen, um ab April mit einer neuen Chorleitung an die Chorarbeit zu ge-

Glaskugel, Umbruch und Zukunftsgestaltung

aus dem Regenbogenchor einen hoch motivierten, engagierten und leistungsfähigen Chor zu machen. Ich bin mir sicher, dass viele von uns musikalisch und sängerisch viel von Martin gelernt haben.



hen. Erst mit der neuen Chorleitung gemeinsam lassen sich Zukunftsideen und Konzepte entwickeln. Bis dahin werden wir weiter mit Utschi proben und die gemeinsame Zeit mit einem „Werkstattkonzert“ für Familie und Freunde“ am 20. März im Bürgerhaus Rödgen abschließen.

Neben der Chorleitungssuche stehen auch in diesem Jahr wieder die Chorfinanzen im Fokus. Der negativen Entwicklung von 2012 müssen wir alle gemeinsam entgegenreten. Von daher wiederhole ich meinen Appell an dieser Stelle vom letzten Jahr: wir alle müssen unseren Beitrag zur Finanzierung der Chorarbeit leisten. Dies kann in Form von der Vermittlung von Engagements, von der Anwerbung von Sponsoren sowie von eigenen Spenden an die Chorkasse geschehen. Bis die Chorleitungssuche erfolgreich abgeschlossen ist, lassen sich die ersten beiden Punkte nur begrenzt in die Tat umsetzen, wobei trotzdem jeder sich über zukünftige Möglichkeiten bereits jetzt Gedanken machen kann.

Konkret angehen können wir die Frage der Spenden durch die Chormitglieder, wie wir es

auf der Mitgliederversammlung beschlossen haben. Anders als bei einer Mitgliedsbeitragerhöhung kann durch die Spenden jeder selbst festlegen, was er in seiner persönlichen Situation möglich machen kann und welchen Beitrag dabei auch das Finanzamt durch das Absetzen der Spende von der Steuer leisten wird.

Um für den Vorstand die notwendige Planungssicherheit zu erlangen, ist jeder, der dem Regenbogenchor eine Spende zukommen lassen kann, aufgefordert, Michael bis Ende Februar mitzuteilen, welchen Betrag er in 2013 spenden wird. Die Spende selbst kann auch später oder in kleinen Schritten überwiesen werden. Nach Vorlage des Ergebnisses kann der Vorstand dann entscheiden, ob und wenn ja welche weiteren Schritte in 2013 noch erforderlich werden, um die Finanzfrage zu klären.

Lasst uns alle gemeinsam diese Aufgaben erfolgreich angehen! Vielen Dank!

FÜR DEN GANZEN VORSTAND
HARTMUT

Finanzierung der Chorarbeit - jeder ist gefordert

02.02.2013 Mitgliederversammlung Viel Neues zu besprechen wegen Veränderungen



Dieser Bericht ist eine Zusammenfassung der wesentlichen Punkte aus der Mitgliederversammlung für alle, die nicht selbst dabei sein konnten.

Dank Angi und Hajo konnten sich 29 aktive und 2 passive Mitglieder im Gemeindesaal in Bruchenbrücken bei Kaffee, Kuchen und Süßigkeiten zu unserer Versammlung einfinden.

Lob gab es für Hartmuts Vorstandsbericht sowie für die schriftliche Verteilung im Vorfeld an alle Mitglieder.

Die Versammlung bedankte sich bei Hartmut für die geleistete Arbeit und besonders auch dafür, dass er den Vorsitz des Vereins

weiter übernimmt. Auch dem Rest des Vorstandes wurde für seine Arbeit gedankt.

Michael berichtete von unserer angespannten Kassenlage. Wir beenden das Jahr 2012 mit einem Verlust von ca. 700,00 Euro.

Dies lag zum einen an den fehlenden Weihnachtseinnahmen, aber auch am Rückgang von Spenden. Die Unterdeckung konnte durch einen außergewöhnlich hohen Zuschuss der Stadt Bad Nauheim etwas abgemildert werden.

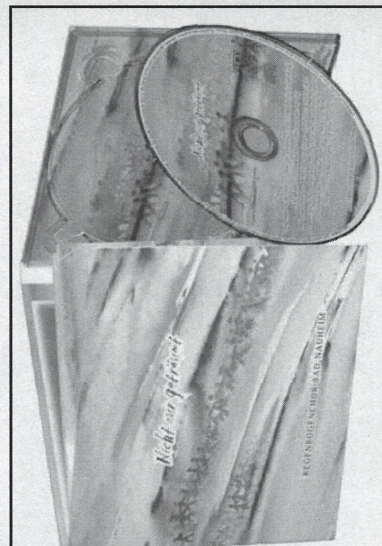
Gleichzeitig gibt es für das neue Jahr nicht genau kalkulierbare, aber sicherlich höhere, Ausgaben (z.B. Gehalt Chorleiter), so dass wir mit der für 2012 beschlos-

Vorstand entlastet - Satzungsänderung beschlossen

Der Vorstand hat sich mit der Satzungsänderung beschäftigt und beschlossen, dass der Vorstand entlastet wird. Die Änderungen betreffen die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder und die Möglichkeit, den Vorstand zu entlasten. Dies wurde einstimmig beschlossen.

Nicht wir Gefährdet!

18 Träumereien von Liebe, Freiheit, Frieden und vom Glück
Erhältlich: Buchhandlung am Park am Aliceplatz und über www.regenbogenchor.org





nen Beitragserhöhung alleine unsere Ausgaben nicht werden decken können. Auch der Zuschuss der Stadt ist nicht mehr sicher, da Herr Lenz in den Ruhestand geht und niemand weiß, ob es noch Zuschüsse geben wird.

Wenn sich die momentane Situation fortsetzt, können wir die Ausgaben nicht mehr decken!

Michael appellierte an jeden Einzelnen, sich Gedanken darüber zu machen, welchen persönlichen Beitrag für die Finanzierung des Chores jeder leisten kann.

Es wurden viele Ideen eingebracht; von der Möglichkeit, einen Auftritt gegen Gage zu organisieren, Sponsoren zu finden, über eine erneute Beitragserhöhung oder freiwillige Spenden der Mitglieder bis zu Arbeitsleistung für den Chor reichte die Palette.

Einige Mitglieder möchten zunächst die tatsächlich anfallenden Kosten für einen Chorleiter abwarten, um zu entscheiden. Tat-

sache ist, wenn der Chorleiter 100,00 Euro im Monat mehr kostet, bedeutet das für jedes Mitglied 30,00 Euro im Jahr mehr an Kosten. Sollte der Zuschuss der Stadt wegfallen, muss dies auch ausgeglichen werden (ca. 3.000,00 Euro).

Nach erneuter Diskussion wurde beschlossen, dass jeder sich darüber Gedanken macht, ob und in welcher Höhe er eine regelmäßige oder einmalige Spende, die steuerlich absetzbar ist, an den Verein zahlen möchte.

Damit Michael planen kann und weiß, wie viel Geld ihm im laufenden Jahr zur Verfügung steht, werden alle gebeten, Michael bis Ende Februar mitzuteilen, für welche Spendenform sie sich entscheiden. Auf diese Weise kann zunächst auf eine erneute Erhöhung der Mitgliedsbeiträge verzichtet werden.

Nachdem die Kassenprüfer dem Kassenwart eine ordentliche und nachvollziehbare Kassenführung bescheinigten, wurde der Vorstand durch die Mitglieder entlastet.

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen in § 8 „Einladungsmöglichkeit per Mail“, § 10 „Chorleiter hat beratenden Sitz im Vorstand“ und § 13 „Inkrafttreten der Satzung“ wurden unverändert angenommen. Bei § 10 „Vertretungsrecht des Vereins durch den Vorstand“ wurde die geänderte Formulierung „Der 1. Vorsitzende ist berechtigt, den Verein allein zu vertreten. Alle anderen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind nur zu zweit berechtigt, den Verein nach außen zu vertreten.“ beschlossen.

Viele Aspekte, die sich mit der zukünftigen musikalischen Entwicklung des Chores beschäftigen, können nur gemeinsam mit der neuen Chorleitung besprochen und entwickelt werden. Die grobe Richtung soll vorerst beibehalten werden, da diese auch bei den Chorleiterwahlen gut ankam. Es gab noch Diskussionen zum Thema „Probenzeit“ (90 min. oder 2 Std.) und zur Weiterführung der „Zukunftswerkstatt“. Aber auch diese Punkte sind abhängig davon, wie sich die Situation mit dem neuen Chorleiter darstellt.

Das für April geplante Probenwochenende und die Auftritte im Juni finden nicht statt. Noch nicht abgesagt ist der Termin am 03. Oktober. Darüber hinaus sind Auftritte in der Kurparkklinik und nach der Sommerpause ein öffentliches Konzert mit dem neuen Chorleiter, sowie ein Weihnachtsprogramm möglich.

Ganz kurzfristig geplant ist ein „Werkstattkonzert“ mit Uschi am Mittwoch, dem 20.3.13 im Bürgerhaus Rödgen.

Proberaum bleibt der Musiksaal in der Stadtschule. Hartmut hat dies inzwischen mit der Schulleitung schriftlich vereinbart.

Die Aufgaben, die Monika übernommen hatte, werden aufgeteilt. Die Schals übernimmt Veronika, den Schließdienst in der Schule Angelika und die Becher nimmt reihum jeder einmal zum Spülen mit.

Felix Gerlach hat sich bereit erklärt, die aktuelle Homepage zu aktualisieren und mit einer noch zu gründenden Arbeitsgruppe einen neu gestalteten Internetauftritt zu schaffen.

Zum Thema „Chorleitersuche“ gab der Vorstand folgende Informationen: es liegen bisher 11 Bewerbungen vor, von denen 3 Bewerber die erste Auswahl erfolgreich überstanden haben.

Der erste Bewerber ist dem Chor bereits bekannt. Der zweite Bewerber sollte sich am 13.02.13 im Chor vorstellen. Inzwischen ist er aber am 06.02. kurzfristig für Uschi eingesprungen. Der dritte Bewerber wird sich am 14.02.13 dem Vorstand vorstellen.

Der Vorstand wünscht sich von allen Sängern und Sängern ein Feedback zu den Bewerbern, damit er letztendlich die Entscheidung auf einer breiten Informationsbasis treffen kann. Trotzdem gibt uns diese aufwendige Suche nicht die Garantie einer erfolgreichen langfristigen Zusammenarbeit.

Zum Abschluss äußerte Thomas noch einmal seine Betroffenheit zum Ende der Zusammenarbeit mit Martin. Er hat den Wunsch, Martin und Monika für ihre Leistung zu danken und wird ein entsprechendes Schreiben zur Unterschrift vorbereiten und zur Probe mitbringen. Der Vorschlag wird positiv aufgenommen.

Nach gut 3 Stunden endete die Mitgliederversammlung. Allen gilt ein herzlicher Dank für die konstruktive Mitarbeit. ANGELIKA

Schließ-, Bügel- und Spüldienst neu geregelt



19.12.2012

O Magnum Mysterium Nicht nur geträumt

Sogar die Plakate waren schon gedruckt und deshalb Makulatur. Unser Weihnachtsprogramm wurde tatsächlich der Plakataussage gerecht und wuchs sich zu seiner deutschen Übersetzung: „Oh Großes Geheimnis“ aus. Aber dann wurde für uns daraus auch noch ein „O Großes Wunder“, denn der Chor überstand die Bestandsprüfung mit Bravour. Als erster Test eignete sich hervorragend der noch in aussichtsreichen Tagen terminierte „Jahresausklang“ im Musiksaal der Stadt- schule.



Wie schon bei vielen vorausgegangenen Ereignissen, ob es beispielsweise um die Präsentation unserer ersten und bisher einzigen CD „Nicht nur geträumt“ ging, oder die Organisation und Durchführung unseres Silber- Jubiläums, bewies der Chor auch diesmal wieder seinen reichen Fundus an Einsatzfreude und Organisationstalente. Wobei die Anforderungen für diesen Ausklang kurz vor Weihnachten gar nicht so ohne waren. Selbstverständlich musste im Musiksaal für eine stimmige Beleuchtung ge-

sorgt werden, wobei der Gebrauch von Kerzen ausgeschlossen war. Es sollte neben prozentigem Glühwein auch solcher ohne vorhanden sein. Es hat tatsächlich alles geklappt. Andreas konnte noch einen zweiten Kocher mitbringen.

Es kann eigentlich nicht überraschen, dass tatsächlich, trotz der negativen Vorzeichen, 75 Prozent der Aktiven im Chor, sich diesen Jahresausklang nicht entgehen ließen. Wir sind eben ein feiersüchtiger Chor, da kann kommen was will! Es kann auch deshalb nicht überraschen, weil es buchstäblich ist, dass es keinen Chor in der Wetterau gibt, der ähnlich reich gedeckte Festschmaus-Tafeln zustande bringt. Absolute Renner waren diesmal der Taco-Salat von Felix II., die Quiche von Gertrud, Nicoles Flammkuchen, Monikas marinierter Filet. Dazu weitere leckere Salate, appetitliche Boulettes, Wurst und Käse. Wie bei jedem gewöhnlichen Regenbogen-Probentag sonst auch: haute cuisine eben!

An Weihnachten erinnernten neben der hübschen Dekoration, die von Tanja und Bernd organisiert wurde, die leckeren Weihnachtskekse, die nicht nur in großer Anzahl lockten, sondern auch ein über-



gentlichen Grund dieses „Jahresausklangs“ erinnerte: Merry Christmas, Happy New Year Regenbogenchor.

Der Jahresausklang konnte trotz allem für die entgangenen Auftritte und Konzerte nicht entschädigen. Selbst wenn man bedenkt, wie viel Freizeit uns dieser Verzicht geschenkt hat. Unterm Strich können wir uns nur Hartmut anschließen, der sein persönliches Resümee an diesem Abend in den Satz zusammengefasst hat: „Die Adventszeit ohne Auftritte und Konzerte, das war keine Adventszeit für mich.“

Ein Jahresausklang hätte einen schalen Beigeschmack, wäre da nicht der Wunsch, dass die kommende Adventszeit 2013 für uns alle wieder seine ursprüngliche Regenbogenchor-Bedeutung erhält.

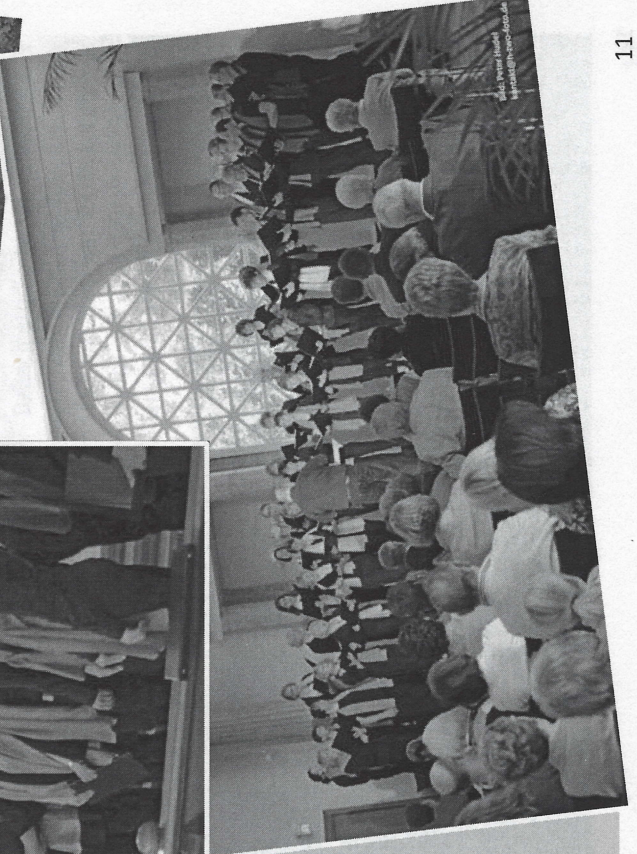
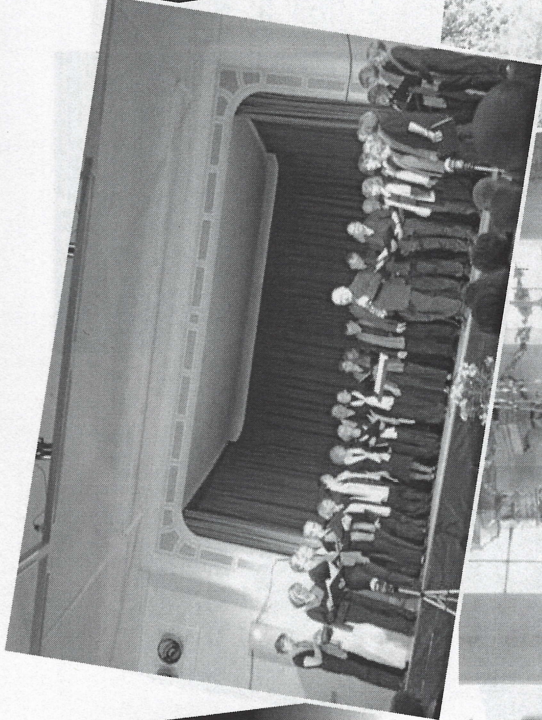
Das war in diesen geselligen Stunden im Musiksaal der Stadtschule das Generalthema. Um die Zukunft des Regenbogenchores brauchen wir uns keine Sorgen machen.

DIEFER



INTERNATIONALES
CHORKONZERT
 VON BAROCK
 BIS ROCK

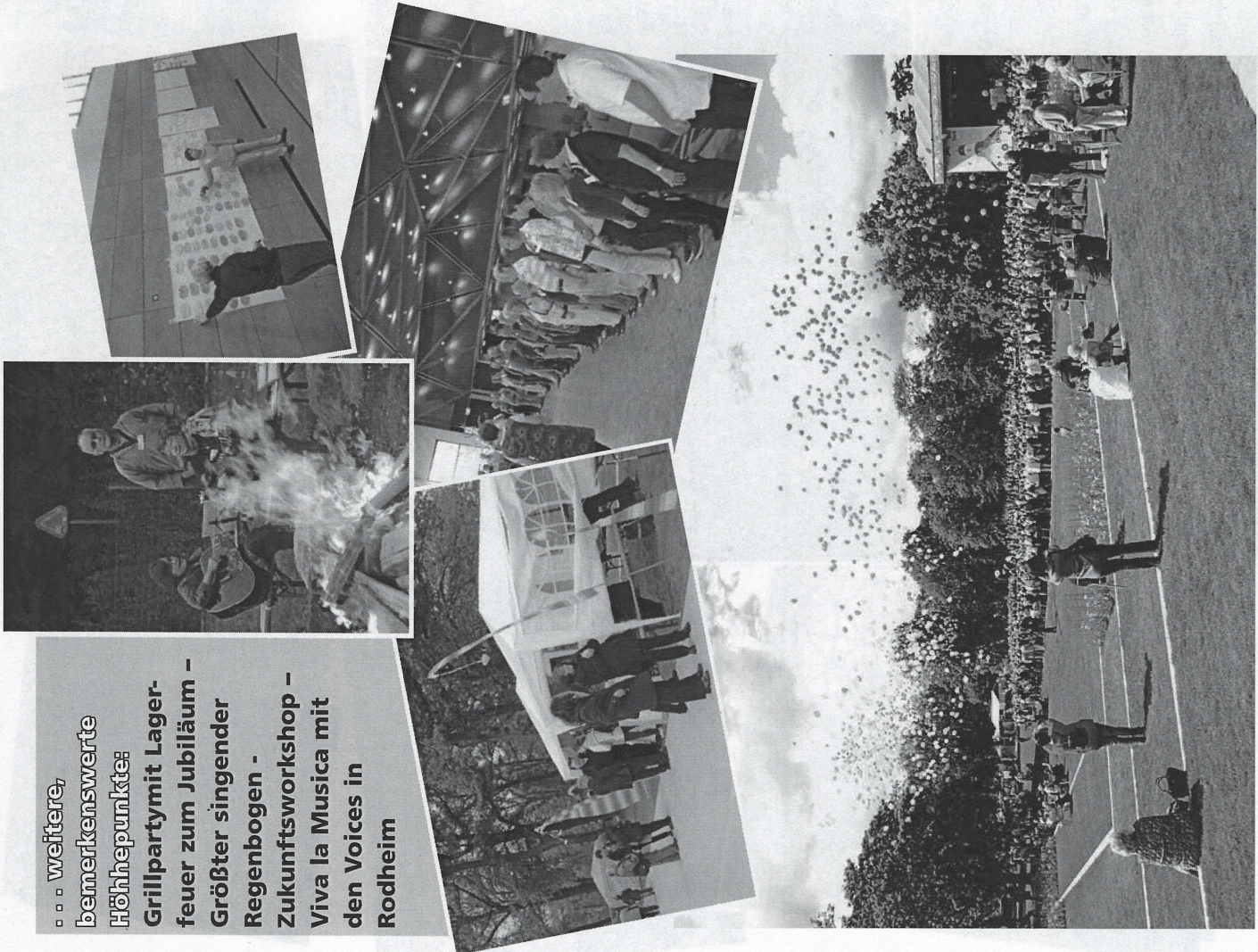
GRIEG
 MEETS
RAMMSTEIN



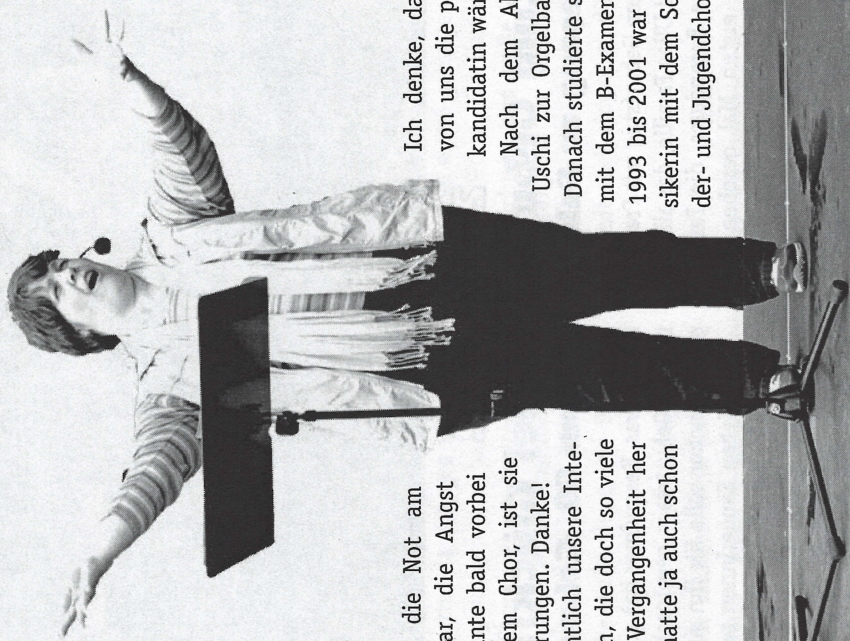
Unvergessliches:
 25-Jahre Regenbogenchor –
 Expertenlob für Schütz:
 „Es ist erschienen“ –
 Besuch bei Freunden in
 Fricktal in der Schweiz –
 Benefizkonzert in der
 Burgkirche in Friedberg –
 Glanzvolle Matinee in der
 Trinkuranlage Bad Nauheim

... weitere,
bemerkenswerte
Höhepunkte

Grillparty mit Lager-
feuer zum Jubiläum -
Größter singender
Regenbogen -
Zukunftsworkshop -
Viva la Musica mit
den Voices in
Rodheim



Eine starke Glücksfee mit Namen „Uschi“ Temperament hat sie, gute Töne hat sie auch! Aber leider hat Ursula Starke keine Zeit!



Als bei uns die Not am Größten war, die Angst umging, es könnte bald vorbei sein mit unserem Chor, ist sie rettend eingeschungen. Danke!

Wer ist eigentlich unsere Intems-Chorleiterin, die doch so viele schon aus der Vergangenheit her kennen? Uschi hatte ja auch schon in der Vergangenheit viele Proben, Probenstage und Probenwochenenden mit uns verbracht. Auch bei der Aktion „Größter singender Regenbogen“ während der Landesgartenschau in Bad Nauheim 2010 hatte sie sich mit eingebracht. So war sie für viele von uns keine Unbekannte und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. Schade, dass Uschi nicht unsere neue Chorleiterin werden wird.

Ich denke, dass sie für viele von uns die perfekte Wunschkandidatin wäre.

Nach dem Abitur ließ sich Uschi zur Orgelbauerin ausbilden. Danach studierte sie Kirchenmusik mit dem B-Examen-Abschluss. Von 1993 bis 2001 war sie Dekanatsmusikerin mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendchorarbeit im Dekanat Hungen. Seit 2001 ist sie Referentin für das Singen mit Kindern im Zentrum Verkündigung in Frankfurt und Leiterin der Kinder- und Jugendchöre der evangelischen Kirchengemeinde in Bad Nauheim. Des weiteren organisiert und leitet sie Kinder- und Jugendstingwochenenden des Verbands Evangelischer Chöre in Hessen Nassau.

BERND



29.09.2012

Zum Geburtstag viel Glück!! Chorgesang zu Felix' Feier zum 60. Geburtstag

Felix feiert seinen Geburtstag mit Freunden und seiner und Ullas Familie, das allein ist schon etwas ganz Besonderes, die Familien haben sich zum ersten Mal gesehen. Und

nach etwas Besonderes hat er sich zu seinem runden Geburtstag gewünscht, „sein“ Regenbogenchor solle für ihn singen.

Ihr lieben Sängerrinnen und Sänger habt es möglich gemacht, trotz „Saturday night“ und langem Wochenende, zur alten Wäscherei in Bad Nauheim zu kommen und ein kleines Konzert für Euren Tenor Felix zu geben. Schon kurz vor sieben sah ich die ersten „schwarzen“ Menschen sich draußen sammeln, fast unbemerkt sangen sie sich in einem Nebenraum ein.

Felix, noch damit beschäftigt seine Gäste vorzustellen und dabei auf viele Stationen seines Lebens zu blicken,



Ergriffen waren Gäste und Felix von "You are the new day". Ein sangeskundiger Bruder war begeistert von den Bässen, andere lobten die klaren Soprane.

Beim Parkplatzregen, den Martin zum Schluss ankündigte, durfte Felix ein Solo singen. Mit einem strahlenden Gesicht „bellte“ er, die Zuhörer und der Chor klatschten extra Beifall.

Ich kann euch sagen: Felix hat sich sehr gefreut über euren gelungenen Auftritt, über die lieben Worte, die Hartmut zwischendrin an ihn richtete, das große Geschenk, das einen Ehrenplatz in seinem Zimmer finden wird. Und ich habe mich gefreut, für meinen Mann mit euch singen zu dürfen.

hatte kaum mehr Zeit, die „jüngsten“ Freundinnen, Gertud und Ingrid, zu erwähnen, die er erst beim Regenbogenchor vor 15 Jahren kennengelernt hatte, da drängte ich schon, der Chor sei eingesungen und parat. Schon der Einzug des Chors mit den bunten Schals war gekonnt. (Später wurde ausführlich die Verteilung der Farben auf Stimmen und die außergewöhnliche Aufstellung der Stimmen im Raum diskutiert.)

Felix durfte ganz für sich sitzen trotz der Stürke, die wunderbar klangen trotz des gekachelten, etwas halligen Festraum, geliebt:

Rührung inbegriffen beim Geburtstagslied: das „du“ am Schluss war Gänsehaut pur.
Schwungvoll klang das „Sing we and chant it“, die Gäste verstanden den Text gut: super!!!

Danke schreibt
ULLA und unbeauftragt FELIX





31.10.2012

Tagebuch eines rasanten Blitzbesuches Jazzchor Freiburg wird in Bad Nauheim gefeiert

Mittwoch, 31.10. 16.00 Uhr

Das Bett wackelt

Bin gerade von der Arbeit gekommen und muss jetzt noch schnell das Gästezimmer bezugsfertig machen. Warum? Heute Nacht werden zwei Frauen des Jazzchores Freiburg hier übernachten und die sollen sich hier ja wohl fühlen. Also: Betten beziehen, Handtücher und Seife ins Gästebad, Heizung aufdrehen. Fertig.

Eingekauft habe ich zum Glück schon gestern, soweit ist also alles bereit.

Mittwoch, 31.10. 18.15

Die Haare sitzen

Auf geht's zum Treffpunkt in der Stadtschule. Hoffe, alle sind gut angekommen und auch satt geworden.

Als ich das Treppenhaus hochsteige, höre ich schon einzelne Stimmen die singen. Schön. Und auch im Raum selbst vor allem Positives. Nette Menschen und eine lockere Stimmung. Einen meiner Gäste treffe ich auch schon, das Gepäck ist in der Trinkkuranlage, wird also erst später eingeladen. Schnell ist alles von fleißigen Händen aufge-



auch hier geht's voran und ich kann die 2. Hälfte des Konzerts ebenso genießen wie den Anfang. Spannend auch: Da ich zumindest eine Sängerin schon kennen, kann ich diese auf der Bühne beobachten.

Mittwoch, 31.10. 22.00 **Der Saal ist leer**

Alle Stühle sind im Nu weggeräumt, die Technik abgebaut und nun heißt es noch warten auf die KünstlerInnen und somit auf meine Übernachtungsgäste. Schnell flitze ich das Auto holen, damit die beiden Frauen nicht ihr Gepäck zur Stadtschule hochschleppen müssen und dann können wir auch irgendwann nach Hause fahren.

räumt und nachdem die Gäste schon lange weg sind, um sich umzuziehen, macht sich der kleine Trupp RegenbogensängerInnen auch auf den Weg zur Trinkkuranlage.

Mittwoch, 31.10. 19.30

Die Töne fließen

Der zunächst nur spärlich besetzte Saal hat sich gut gefüllt, die 200 Sitzplätze sind fast besetzt. Prima! Die Bühne sieht sehr professionell aus mit den vielen Mikrofonen.

Für mich bleibt nun nichts mehr zu tun. Ich kann mich hinsetzen und das Konzert genießen. Und was für ein Konzert. Sehr überzeugend tritt der Jazzchor auf und gibt das komplette Programm seiner neuen CD und darüber hinaus noch einige Stücke. Ein Hörgenuss, der nur durch das lange Warten auf Getränke in der Pause getrübt wird, hier fließt nicht alles so locker wie beim Chor und an der Professionalität ließe sich auch noch arbeiten. Aber

Mittwoch, 31.10. 23.00

Der Magen ist voll

Sara und Neele, meine beiden Gäste, sind sehr nette Frauen, die sich zum Glück auch



nicht scheuen zu sagen, dass sie doch noch was zu essen vertragen könnten. Also schnell belegte Baguettes in den Ofen geschoben und ein Bier kalt gestellt. Während die beiden noch etwas essen und trinken ist doch noch Zeit für einen Austausch unter Chorsängerinnen und ich staune, wie streng die Auswahlkriterien für den Jazzchor Freiburg sind und welches Programm auf der Tournee zu bewältigen ist. Beide sind das erste Mal auf einer Tournee dabei und bei der Belastung ist es auch klar, dass die Fluktuation bei den SängerInnen recht groß ist.

Donnerstag, 01.11. 5.30

Der Morgen ist zu früh

Viel zu früh müssen wir alle aufstehen, damit die beiden rechtzeitig am Treffpunkt in Bad Nauheim sind. Schnell den Frühstückstisch gedeckt und Kaffee und Tee zubereitet, lange Zeit fürs Frühstück bleibt ohnehin nicht. Gegen 6 Uhr kommen die beiden dann und bringen noch ein Präsent mit: Die aktuelle CD des Chores und ein bisschen Schokolade aus der Heimat der beiden (Basel). Ob-

wohl beide vermutet hatten, am Morgen so früh noch nichts essen zu können, haben sie nun doch Appetit und für ein Brötchen reicht die Zeit auch gerade noch. Wir brechen ein bisschen zu spät auf, sind aber glücklicherweise nicht die Letzten am Treffpunkt. Ein letztes Winken am Bus, schon sind sie verschwunden.

Donnerstag, 01.11. 7.00

Das Haus ist leer

Wieder zu Hause steht noch ein bisschen aufräumen an, was aber schnell passiert ist.

Und was bleibt nach diesem Kurzbesuch? Ein schönes Konzerterlebnis, eine CD als Erinnerung, aber ein viel zu kurzer Besuch. Im Grunde hat der Regenbogenchor nur als Versorgungsstation gedient und ein echtes Kennenlernen konnte in der Kürze der Zeit nicht stattfinden. Es ist halt schon ein anderes Reisen als mit dem Regenbogenchor, bei dem das Miteinander mit anderen Chören im Vordergrund steht.

Und deshalb bin ich froh, Mitglied im Regenbogenchor zu sein!

ANITA



Regenbogen-Rezepte

Rezept Felix' Taco-Salat

Zutaten: 1 Zwiebel (1/2 gr. Gemüsewiebel reicht), 600 g gem. Hackfleisch, 1 Eisbergsalat, 1 rote Paprika, 1 Dose Mais (ca. 400 ml), 1 Dose Kidney Bohnen (ca. 400 ml), 1 Flasche Salsasauce (500 ml), 2 Becher (ca. 250 g) Schmand (Crème fraîche geht auch), 1 Tüte (ca. 200 g) geriebener Gouda (optional jeder andere Käse), 150 g Tortillachips ohne Gewürzzusatz, 1-2 EL Milch, Salz, Pfeffer, Paprikapulver edelsüß, Cayennepfeffer, Sonnenblumenöl.

Zubereitung: 1. Zwiebel, feine Würfel schneiden und glasig dünsten, Hackfleisch mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Cayennepfeffer würzen und zu den Zwiebeln gegen und anbraten, abkühlen lassen. (Das Hackfleisch muss nicht sehr scharf gewürzt sein, wenn es nicht mehr fade schmeckt und ein wenig Geschmack hat, reicht das schon, es kommt je später noch Salsasauße dazu.) 2. Eisbergsalat putzen, waschen und entweder in Streifen schneiden oder in kleine Stücke reißen. 3. Die Paprika waschen, Kerne und Innenhäute entfernen und in kleine Würfel schneiden. Anschließend auf dem Eisbergsalat verteilen. 4. Hackfleisch auf den Paprikawürfeln verteilen. 5. Mais und Kidney Bohnen abtropfen lassen und auf dem Hackfleisch verteilen. 6. Die Salsasauce gleichmäßig über Mais und Kidneybohnen gießen. 7. Schmand mit der Milch verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen, gleichmäßig auf der Salsasauce verteilen, 8. Den geriebenen Käse auf dem Schmand verstreuen.

10. Kurz vor dem Servieren mit den Tortilla-Chips garnieren.
Fertig ist der Schichtsalat!

Die RegenbogenPRESSE gibt bekannt:

Geburtsstage:

März

- 9. Michael Naton
- 26. Pierre Kittlaus
- 27. Nicole Thierer
- 29. Gudrun Hudel

April

- 8. Ilona Strehlau
- 15. Barbara Bruns-Kittlaus

Mai

- 3. Marie Louise Swonke-See
- 7. Angelika Dietze
- 9. Tobias Körner
- 16. Rojin Hirbod
- 20. Veronika Feuerbach
- 24. Eva Richel
- 31. Thomas Toemmler

Juni

- 7. Birgit Obalsky
- 15. Vivien von Olnhäusen
- 23. Jürgen Pipp
- 25. Doris Fasterding

Juli

- 13. Monika Schön
- 14. Christian Purschke
- 15. Doris Brömling
- 29. Virginia Schaal

